

II- 289 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 21. Jan. 1972

No. 190/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Tull,
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks AG.

Laut Pressemeldungen hat der Vorstandsleiter der
Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks AG, Kommerzialrat
Zaininger, bei der Barbara-Feier der WTK in Ampflwang
am 5. Dezember 1971 heftige Kritik am Eigentümer Bund
geübt und mit Nachdruck gefordert, endlich über die
Zukunft dieses verstaatlichten Betriebes eine Entscheidung
zu treffen.

Zaininger behauptete unter anderem, es sei im Mai 1966
dem zuständigen Bundesministerium eine Denkschrift über
die Diskriminierung der Inlandkohle überreicht worden,
wobei in diesem Memorandum auch eine Reorganisation des
Kohlenbergbaues angeregt wurde. Zaininger beschwerte sich
öffentlich, daß trotz mehrmaliger Urgezen, bis heute
seitens des zuständigen Bundesministeriums keine Äußerung
auf diese Denkschrift erfolgt sei.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den
Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die nach-
stehenden

A n f r a g e n :

- 1) Ist es richtig, daß die WTK im Mai 1966 eine Denkschrift

- 2 -

obigen Inhaltes dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie übermittelt hat ?

- 2) Liegen in Ihrem Ministerium Unterlagen vor, aus denen hervorgeht, daß Dir. Zaininger bzw. die Direktion der WTK die Erledigung dieses Memorandums betrieben hat ?
- 3) Werden Sie in absehbarer Zeit zu dieser Denkschrift Stellung nehmen ?
- 4) Sind Sie bereit, vorzusorgen, daß im Laufe dieses Jahres in einem eventuellen Budgetüberschreitungs-gesetz eine Aufstockung der Mittel für die Bergbau-förderung erfolgt und der WTK ein entsprechend an-gemessener Betrag zur Verbesserung der wirtschaft-lichen Situation dieses Unternehmens zur Verfügung gestellt wird ?